



im Freudenthaler Grundbuche sub Ref. Nr. 39 verzeichneten Realität im Schätzwerte von 904 fl. bewilliget und die neuerliche Feilbietungstagsetzung auf den 22. Dezember 1862, auf den 26. Jänner und auf den 28. Februar 1863, jedesmal Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt, daß die Realität bei der I. und II. Feilbietung nur um oder über den Schätzwert und bei der III. auch unter dem Schätzwerte wird hintangegeben.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 4. November 1862.

3. 2247. (1) Nr. 3474

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird der unbekannt wo befindlichen Maria Stelasa vulgo Paderza und ihren gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Josef Kuzel von Kroisenbach, wider dieselben die Klage auf Erhaltung der im Grundbuche Rendegg sub Ref. Nr. 1736, Fol. 69 vorkommenden Weingartens in Grastale, sub praes. 10. November 1862, Z. 3474 hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den 12. Jänner 1863 früh 9 Uhr mit dem Anbange des S. 29 der a. O. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Josef Peban, von Rassenfuß, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 11. November 1862.

3. 2256. (1) Nr. 6006

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird im Nachhange zum hierämlichen Edikte vom 11. September 1858, Z. 5132, bekannt gegeben, daß die auf den 17. Jänner, 17. Februar und 17. März 1859, angeordneten Tagsetzungen zur Feilbietung des dem Andreas Maringhusch von Balisch gehörigen Realvermögens über Ansuchen des Exekutionsführers Herrn Anton Lauritsch von Großberg, Bezirk Laas reanumando auf den 18. November, 19. Dezember 1. J. und 20. Jänner 1. J. angeordnet worden sind.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 27. September 1862.

3. 2209. (2) Nr. 6589

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte, als Gericht, wird mit Bezug auf das Edikt vom 30. August 1862, Z. 6225, bekannt gemacht, daß in der Exekutionsache des Herrn Andreas Brub von Laibach, gegen Martin Purter von Stibitz peto. 105 fl. c. s. c., zur 3. Feilbietung der Realität Ref. Nr. 268 ad Haasberg am 5. Dezember 1862 geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 4. November 1862.

3. 2210. (2) Nr. 6590

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte, als Gericht, wird mit Bezug auf das Edikt vom 31. August 1862, Z. 5245, kund gemacht, daß in der Exekutionsache des Georg Wilkauer von Birkitz, gegen Anton Kaufscha von Niederdorf peto. 200 fl. c. s. c., am 6. Dezember 1862 zur 3. Feilbietung der Realität Ref. Nr. 5701 ad Haasberg geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 4. November 1862.

3. 2211. (2) Nr. 6615

Mit Bezug auf das dießgerichtliche Edikt vom 18. August 1862, Z. 4980, wird bekannt gemacht, daß in der Exekutionsache der Maria Brus von Hotedersitz gegen Jerni Tomaschin von dort, peto. 52 fl. 78 kr. c. s. c., am 6. Dezember 1862 zur dritten Feilbietung der Realität Ref. Nr. 521, Urb. Nr. 191 ad Loizb geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 3. November 1862.

3. 2212. (2) Nr. 6616

Mit Bezug auf das dießgerichtliche Edikt vom 16. August 1862, Z. 4981, wird bekannt gemacht, daß in der Exekutionsache der Ursula Leskovs von Hotedersitz, gegen Jerni Tomaschin von dort, peto. 195 fl. 26 kr. c. s. c., am 6. Dezember 1862, zur dritten Feilbietung der Realität Ref. Nr. 521, Urb. Nr. 191, ad Loizb geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 5. November 1862.

3. 2213. (2) Nr. 3701

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Ambrozič von Kermiza hiemit erinnert:

Es habe wider denselben Georg Hribar von Jauerberg, durch Herrn Dr. Loman, die Klage auf Anerkennung des Eigentumes auf die Gemeintheile v. Gaberje sub praes. 4. Juli 1852, Z. 2420, hiergerichts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den 21. Jänner 1. J., 9 Uhr Vormittags, mit dem Anbange des S. 29 a. O. D. angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Andreas Polzlar vom Kermiza als Curator ad actum bestellt wurde.

Dessen wird Beklagter zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 20. Oktober 1862.

3. 2217. (2) Nr. 1522

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe Georg Habsjan von Wurzen, wider Maria Petritz, in Ansehung einer Forderung von 1418 fl. 15 1/4 kr. C. M. die Klage auf Anerkennung der Verjährung angebracht, worüber die Tagsetzung auf den 12. Februar 1863, früh um 10 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet, und zur Vertretung der Beklagten, deren Aufenthaltsort dem Gerichte unbekannt ist, Herr Michael Rasinger, k. k. Postmeister in Wurzen, als Kurator bestellt worden. Der Beklagten wird erinnert, daß sie entweder bei der Tagsetzung, welche über die wider sie angebrachte Klage angeordnet wurde, selbst oder durch einen von ihr bestellten Nachhaber zu erscheinen habe, widrigens die wider sie eingeleitete Verhandlung mit dem auf ihre Gefahr und Kosten für sie bestellten Kurator gepflogen und darüber entschieden werden würde.

Kronau am 29. September 1862.

3. 2218. (2) Nr. 1523

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe Georg Habsjan von Wurzen, wider Lorenz Rasinger, in Ansehung einer Forderung von 247 fl. 50 kr. C. M., und wider Josef Krammer, in Ansehung einer Forderung von 650 fl. C. M., die Klage auf Anerkennung der Verjährung angebracht, worüber die Tagsetzung auf den 12. Februar 1863, früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet, und zur Vertretung der Beklagten, deren Aufenthaltsort dem Gerichte unbekannt ist, Herr Michael Rasinger, k. k. Postmeister in Wurzen, als Kurator bestellt wurde. Jedem der vorgenannten Beklagten wird erinnert, daß er entweder bei der Tagsetzung, welche über die wider ihn angebrachte Klage angeordnet wurde, selbst oder durch einen von ihm bestellten Nachhaber zu erscheinen habe, widrigens die wider ihn eingeleitete Verhandlung mit dem auf seine Gefahr und Kosten für ihn bestellten Kurator gepflogen und darüber entschieden werden würde.

Kronau am 29. September 1862.

3. 2219. (2) Nr. 1524

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht:

Es habe Josef Justin von Karnervellach die Klage de praes. 15. September 1862, Z. 1524, auf Verjährung und Erlöschenklärung nachstehender Sapposten angebracht:

1. Des für Barthl. Bobulare, wegen 100 fl. intabulirten Liquidations- und Vergleichsprotokolles vom 27. Oktober 1818;
2. der für die Andreas Vesjar'schen Kinder, wegen 160 fl. intabulirten Schuldobligation vom 14. Mai 1819;
3. des für die Nämlichen, wegen obiger 160 fl. und Zinsen pr. 28 fl., exekutive intabulirten Vergleiches vom 22. Dezember 1826;
4. des für Simon Tschopp, wegen 141 fl. 5 kr., exekutive intabulirten Vergleiches vom 10. September 1816;
5. des für Helena, Valentin, Maria, Margaretha und Gertraud Justin, wegen 850 fl. L. W. und einiger Naturalien intabulirten Uebergabvertrages vom 29. Mai 1807;
6. Der für Helena Kliner, wegen 150 fl., intabulirten Schuldobligation vom 10. Dezember 1827;
7. des für Valentin Justin, wegen 200 fl. L. W., intabulirten Chevenrages vom 13. September 1811;
8. des für Mathias Sipouz, wegen 300 fl. c. s. c., intabulirten Vergleiches vom 15. Juni 1820;

9. des für Simon Kofal, wegen 127 fl., intabulirten Schuldvertrages vom 2. Jänner 1828, und 10. des für die Primus Walefschen Pupillen, wegen 119 fl., exekutive intabulirten Vergleiches vom 1. September 1827.

Ueber diese Klage wurde zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den 12. Februar 1863 früh 9 Uhr vor diesem k. k. Gerichte angeordnet, und den Beklagten und ihren Rechtsnachfolgern, wegen unbekanntem Wohnortes, Gregor Smollet von Karnervellach als Curator ad actum bestellt.

Dessen werden die Beklagten und ihre Rechtsnachfolger hiemit zu dem Ende erinnert, daß sie zu obiger Tagsetzung selbst erscheinen, oder einen andern Vertreter hiezu dem Gerichte namhaft machen, oder ihre Verhele dem bestellten Kurator an die Hand zu geben wissen, da sonst diese Rechtsache lediglich mit dem benannten Kurator verhandelt und entschieden würde.

Kronau am 16. September 1862.

3. 2220. (2) Nr. 5602

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Exekutionsführers die in der Exekutionsache der Kirche zu Podkraj, gegen Jakob Vidmar von Koul Nr. 8, wegen schuldigen 14 fl. 93 kr. bewilligte dritte exekut. Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche sub Herrschaft Wippach, Ref. Tom. IV., pag. 358, Urb. Nr. 701, Part. 9 vorkommenden Realität im Schätzwerte pr. 1780 fl. 5. W. und der sub Dom. Tom. III derselben Herrschaft Urb. Nr. 58, Ref. Z. 11 vorkommenden Realität, im Schätzwerte pr. 770 fl. 5. W. mit dem Besage auf den 16. Dezember 1862, früh 9 Uhr in loco Koul übertragen worden, daß bei Abgang eines höheren Anboles diese Realitäten auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 25. Oktober 1862.

3. 2222. (2) Nr. 16890

Im Nachhange zum dießamtlichen Edikte vom 9. September 1862, Z. 19340, wird hiemit bekannt gemacht, daß die auf den 29. Oktober d. J. angeordnete Feilbietung der Maria Janesch'schen Realität für abgehalten erklärt, und zu der auf den 29. November d. J. und 7. Jänner 1. J. angeordneten 2. und 3. Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 26. Oktober 1862.

3. 2223. (2) Nr. 15558

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Dasselbe habe die exekutive Feilbietung der, dem Jakob Prusnik von Obersadobrova gehörigen, im Grundbuche Pfalz-Laibach sub Ref. 121, Tom. I, Fol. 194 vorkommenden, gerichtlich auf 304 fl. 50 kr. bewerteten Realität, wegen aus dem Vergleiche ddo. 9. April 1859, Z. 5450, dem Mathias Wlazhek schuldigen 35 fl. c. s. c., bewilliget und zu deren Vornahme 3. Feilbietungstagsetzungen, auf den 13. Dezember d. J., auf den 14. Jänner und auf den 14. Februar 1. J., jedesmal von 9 — 12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem angeordnet, daß dieselbe nur bei der 3. Tagsetzung auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 4. Oktober 1862.

3. 2191. (3) Nr. 3945

Vom dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird dem Mathias Slanz und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern unbekanntem Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Maria Slanz von Niederdorf wider denselben die Klage auf Eigentumszuerkennung bezüglich der Realität Ref. Nr. 104 in Niederdorf, sub praes. 8. Oktober 1. J., Z. 3945, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den 7. Jänner 1863 früh 9 Uhr mit dem Anbange des S. 29 O. D. hieramts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes der Johann Kromer von Niederdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 11. Oktober 1862.